

## Sibyllenbad im Pressespiegel Der Neue Tag, 18.06.2020



# Sibyllenbad macht erst im August komplett auf

Die medizinische Abteilung des Sibyllenbads hat seit einigen Tagen wieder offen. Bis die Gäste die Bade- und Wellnesslandschaft nutzen können, dauert es aber noch einige Zeit.

**Bad Neualbenreuth.** (jr) Theoretisch dürften ab Montag, 22. Juni, Hallenbäder oder Saunen wieder ihren Betrieb aufnehmen. Warum dies aber im Sibyllenbad noch nicht möglich ist, erklärt Werkleiter Gerhard Geiger gegenüber Oberpfalz-Medien.

Wann sich wieder die Heilwasserbecken im Innenbereich der Badehalle füllen oder der Wellnessbereich mit dem orientalischen Badetempel für Badegäste öffnen, vermag Geiger noch nicht zu sagen. Zwar habe die Bayerische Staatsregierung grundsätzlich die Öffnung ab kommenden Montag entschie-



Mindestens noch sechs Wochen werden sich die Besucher gedulden müssen, bis das Kurmittelhaus Sibyllenbad wieder komplett öffnet.

Bild: jr

den, die konkreten Vorgaben dafür stehen aber keinesfalls noch fest. Daher sei die Öffnung des Sibyllenbads, auch aufgrund der vorgeschriebenen Untersuchungen zur Wasserhygiene, frühestens Mitte Juli möglich.

### Geiger bittet um Geduld

„Wir werden den Termin aber erst festlegen können, wenn wir genaue Details über Auflagen und Restriktionen haben“, sagt Geiger, der mit einer kompletten Öffnung erst zum Sonntag, 2. August, rechnet. Schließlich müsse nach der Befüllung der Becken ein externes Labor Probenentnahmen untersuchen. Es dauere dann mindestens zwei Wo-

chen, bis eine Freigabe hinsichtlich der Legionellenentwarnung vorliege. Zudem laufen derzeit erforderliche Sanierungen von zwei Kombiblocken im Technikeller, die noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

„Wir warten jetzt auf die Hygienekonzepte des Gesundheitsministeriums und gehen dann Schritt für Schritt vor“, bittet Geiger noch um etwas Geduld. Anfang August, zu Beginn der Sommerferien in Bayern, könnte es dann aber möglicherweise losgehen.

Seit einigen Tagen hat allerdings schon die medizinische Abteilung des Sibyllenbads ihren Betrieb aufgenommen. Gerne hätte Geiger die ersten Gäste mit Handschlag be-

grüßt, doch ist dies wegen der Corona-Pandemie natürlich nicht möglich. Ein freundliches Nicken und nette Worte auf Distanz mussten reichen.

Physiotherapie, Fango und medizinische Wannebäder sind wieder möglich, allerdings unter diversen Hygiene- und Abstandsregeln. Geiger verweist darauf, dass er mit seinem Team entsprechende Konzepte und Abläufe ausgearbeitet hat. Eingepflegt sind mehr Zeit der Mitarbeiter für den Kunden und ein ausreichender Puffer für Hygienemaßnahmen.

„Das war gar nicht so einfach“, lässt Geiger kurz hinter die Kulissen blicken, zumal auch die Kom-

munikation nicht ganz einfach sei. Während das Gros der Patienten froh sei, wieder einen Termin in der medizinischen Abteilung bekommen zu haben, gebe es auch seltsame Reaktionen bei telefonischen Anfragen. Denn Angela Baumgartner, Leiterin des Gästeservices, berichtet, dass für einige Menschen offenbar die Corona-Pandemie schon vorbei sei. „Wir mussten uns zuweilen gar rechtfertigen, warum wir überhaupt geschlossen haben und warum wir unsere Kapazitäten nicht zu hundert Prozent öffnen.“

### Kunden aus ganz Deutschland

Dennoch, Baumgartner und auch Therapieleiter Horst Scholz freuen sich, wieder einen kleinen Vorgeschmack von Normalität zu bekommen, wenn auch mit erheblichen Belastungen und Zusatzkosten. Gerhard Geiger macht deutlich, dass aufgrund der aktuellen Vorgaben der Staatsregierung weiter das medizinische Angebot für die auf Rezept zu erhaltende Krankengymnastik im Heilwasserbecken fehle, ebenso das recht junge Produkt Rehasport im Becken als Gruppenanwendung.

Überrascht zeigen sich die Verantwortlichen ob der regionalen Herkunft der aktuellen Gäste. „Wir hatten eigentlich erwartet, dass zunächst Patienten aus der Region wieder Termine buchen. Aber es waren mehrheitlich die früheren Kunden aus ganz Deutschland, die den Weg wieder ins Sibyllenbad fanden“, so Vertriebsleiterin Barbara Bannert. Für Geiger erneut ein klares Indiz, wie wichtig die Rolle des Kurmittelhauses als Tourismusmagnet für die gesamte Region ist.



**Wir warten auf die Hygienekonzepte des Gesundheitsministeriums und gehen dann Schritt für Schritt vor.**

Werkleiter Gerhard Geiger